

Anhang zur Jahresrechnung 2016

# Anhang zur Jahresrechnung 2016 der IKK Südwest

<b>1</b>	<b>Allgemeine Angaben</b> .....	4
1.1	Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse .....	4
1.2	Die Krankenkasse ist geöffnet/nicht geöffnet und bundesweit in folgenden Bundesländern geöffnet .....	4
1.3	Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung .....	4
1.4	Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer .....	4
1.5	Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1 .....	4
1.6	Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z.B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg) .....	4
1.7	Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV .....	4
1.8	Angaben zum zuständigen Landesverband .....	4
1.9	Angaben zur Aufsicht .....	4
1.10	Angaben zur Höhe der Zusatzbeiträge je Monat und der Prämie im Geschäftsjahr .....	4
<b>2</b>	<b>Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b> .....	5
2.1	Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	5
2.2	Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	5
2.3	Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr .....	5
<b>3</b>	<b>Erläuterungen zur Jahresrechnung</b> .....	5
3.1	Aktiva .....	5
3.1.1	Geldanlagen .....	5

3.1.2	Forderungen .....	6
3.1.3	Wertguthaben und Deckungskapital .....	7
3.1.3.1	Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171e SGB V .....	7
3.1.3.2	Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltTZG und § 7e SGB IV .....	7
3.1.4	Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen .....	8
3.2	Passiva .....	9
3.2.1	Darlehen .....	9
3.2.2	Verpflichtungen .....	10
3.2.3	Rückstellungen .....	11
3.2.3.1	Rückstellungen gem. § 171e SGB V .....	11
3.2.3.2	Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltTZG .....	11
3.3	Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen .....	11
3.4	Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweisen der Jahresrechnung zum Vorjahr .....	11
3.5	Rücklage .....	11
<b>4</b>	<b>Sonstige Angaben</b> .....	<b>12</b>
4.1	Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme .....	12
4.2	Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte .....	12
4.3	Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen unter Angabe der Beteiligungsquote .....	12

## 1

### Allgemeine Angaben

#### 1.1

##### Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse

Name: IKK Südwest  
Sitz: 66111 Saarbrücken  
Betriebsnummer: 55811201

#### 1.2

##### Die Krankenkasse ist geöffnet/nicht geöffnet und bundesweit in folgenden Bundesländern geöffnet

Die Krankenkasse ist geöffnet.

Sie ist in folgenden Bundesländern tätig:

- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Hessen

#### 1.3

##### Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung

Der Vorstand umfasst 2 Mitglieder.

#### 1.4

##### Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Zum Ende des Geschäftsjahres werden 1.705 Arbeitnehmer beschäftigt.

#### 1.5

##### Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1

Im Jahresdurchschnitt werden 651.766 Personen versichert.

## 1.6

### Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z. B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg)

Zum 01.10.2016 erfolgte ein Wechsel des IT-Rechenzentrum vom IKK ISC eG zur BITMARCK Beratung GmbH.

## 1.7

### Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV

EYK audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Klausenerstraße 44, 39112 Magdeburg

## 1.8

### Angaben zum zuständigen Landesverband

Die IKK Südwest nimmt gemäß § 207 Abs.4 SGB V die Aufgaben eines Landesverbandes selbst wahr.

## 1.9

### Angaben zur Aufsicht

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie;  
Franz-Josef-Röder-Straße 23,  
66119 Saarbrücken

## 1.10

### Angaben zur Höhe der Zusatzbeiträge je Monat und der Prämie im Geschäftsjahr

- Januar: 1,2 %
- Februar: 1,2 %
- März: 1,2 %
- April: 1,2 %
- Mai: 1,2 %
- Juni: 1,2 %
- Juli: 1,2 %
- August: 1,2 %
- September: 1,2 %
- Oktober: 1,2 %
- November: 1,2 %
- Dezember: 1,2 %

## 2

### Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 2.1

##### Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.
- Die Vermögensrechnung ist nach § 29 Abs.1 SVHV erstellt worden. Die angesetzten Methoden sind den Bilanzierungsmethoden gleichgestellt.
- Die Bewertung der Finanzanlagen und der Zahlungsmittel erfolgte zum Nennwert. Anlagen in Fremdwährung bestehen nicht.
- Forderungen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen wurden anhand von Saldenlisten einzelfallbezogen ermittelt.
- Verwaltungsvermögen (Immobilien und Sachanlagen) wurde zu Anschaffungskosten bilanziert und um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer linear vermindert.
- Forderungen wurden mit dem Nennwert bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang gedeckt.
- Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert (ohne Abzinsung) ausgewiesen.
- Für die Tarifangestellten werden zum einen Beiträge bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder und zum anderem bei der IKK-Betriebliche Zusatzversorgung eG eingezahlt (vgl. Punkt 3.1.3).

#### 2.2

##### Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

#### 2.3

##### Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr

Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

Abweichend zum Vorjahr wurden die Altersrückstellungen für die IKK-Betriebsrente nicht auf Basis von handelsrechtlichen Grundsätzen bewertet, sondern nach Bestimmungen von § 171 e SGB V bilanziert.

## 3

### Erläuterungen zur Jahresrechnung

#### 3.1

##### Aktiva

##### 3.1.1

##### Geldanlagen

Die Bestimmungen der §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten.

### 3.1.2

#### Forderungen

Forderungsspiegel		Forderungen	
Kontengruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2016 in Euro	Vorjahr 2015 in Euro
021	Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienauszahlungen	0,00	0,00
022	Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	4.570.566,64	3.577.361,08
023	Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	2.326.566,38	2.637.061,73
024	Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	46.590.837,49	39.336.189,90
025	Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	9.131.143,81	2.642.479,91
026	Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	714.704,18	5.024,09
029	Sonstige Forderungen (ohne 0295)	1.848.437,20	18.850.012,57
0295	Forderungen an den Gesundheitsfonds	45.124.380,48	31.875.324,63
0297	Forderungen gegenüber dem Innovationsfonds	48.646,13	0,00
03	Forderungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	8.134,52	18.354,40
	<b>Summe</b>	<b>110.363.416,83</b>	<b>98.941.808,31</b>
	<b>davon:</b> Forderungen mit Laufzeit >1 Jahr	0,00	0,00

#### Erläuterungen zu den Forderungen

##### (z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen)

- Bei der Erstellung der Jahresrechnung wurde jede Forderung auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Entsprechend wurden auf Basis von Erfahrungswerten folgende pauschale Wertberichtigungen vorgenommen:
  - 022 - Forderungen an Krankenkassen = 40.000,00 Euro
  - 023 - Forderungen an Unfall- und an die Rentenversicherungsträger = 182.000,00 Euro
  - 024 - Forderungen an andere = 1.000.000,00 Euro
  - 880 – Leistungen im Auftrag der Unfallversicherung = 25.000,00 Euro
- Die Forderungen aus Ersatzansprüchen und aus Erstattungen sind durch Saldenlisten einzeln nachgewiesen.
- Die Forderungen an den Gesundheitsfonds wurden auf Basis des vom BVA zur Verfügung gestellten Berechnungsvordruckes berechnet.

### 3.1.3

#### Wertguthaben und Deckungskapital

##### 3.1.3.1

#### Erläuterungen zu den Mitteln

#### der Rückstellungen gemäß

#### § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV

#### bzw. § 171e SGB V

- Zum 31.12.2016 weist die IKK Südwest für die Altersvorsorgezusagen der Angestellten, vordergründig derer mit einem Anspruch nach dem Tarifvertrag über die IKK Betriebsrente (IKK-TV BR), einen Betrag von 19.826.436,89 Euro aus.
- Das versicherungsmathematische Gutachten der Fa. Heubeck AG zur Bestimmung der Altersrückstellungen gemäß § 171e SGB V für unmittelbare Pensionsverpflichtungen (TV IKK-BR) beziffert den Barwert der Rückstellungsverpflichtung zum 31.12.2016 auf 17.626.653,00 Euro. Zum Stichtag 31.12.2049 beträgt der Barwert 171.366.402,00 Euro. Die voraussichtliche Deckungslücke zwischen dem Verpflichtungsumfang und dem Versorgungsvermögen zum 31.12.2049 von 10.456.745,00 Euro wird durch eine jährliche Zuführung in Höhe von 136.713,00 Euro ausgeglichen.
- Die IKK Südwest weist zum 31.12.2016 für die Dienstordnungsangestellten ein Aktivkapital nach § 171e SGB V in Höhe von 1.384.338,78 Euro aus.
- Das bis zum 31.12.2049 aufzubauende Deckungskapital gemäß des versicherungsmathematischen Gutachtens der Fa. Compertis vom 23.10.2013 beträgt 11.151.440,00 Euro.

- Die Verpflichtungen wurden nach dem Projekt-Unit-Credit-Verfahren (PUC-Verfahren) unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag verdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie einer alter- und dienstzeitabhängigen wahrscheinlichen Fluktuation.

Zudem wurden folgende Parameter im Rahmen der Bewertung berücksichtigt:

- › Rechnungszinssatz p.a.: 4,25%
- › Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p.a.: 1,50%
- › BBG-Rend p.a.: 1,50%
- › Rententrend p.a.: 1,00%

##### 3.1.3.2

#### Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltTZG und

#### § 7e SGB IV

- Bei der IKK Südwest bestehen 5 Vereinbarungen zur Altersteilzeit.
- Die Insolvenzversicherung für diese Altersteilzeitvereinbarungen werden über die R+V-Versicherung durchgeführt.
- Die Vereinbarungen zur Altersteilzeit sind mit 355.822,74 Euro vollständig ausfinanziert.
- Eine Teilzeit-Vereinbarung über Wertguthaben aus Arbeitszeitkonten wurde abgeschlossen und ist mit 14.166,00 Euro vollständig ausfinanziert.
- Die Insolvenzversicherung für diese Teilzeit-Vereinbarung wird über die R+V-Versicherung durchgeführt.

### 3.1.4

#### Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen \*

Konto	Bezeichnung	Kummulierte Anschaffungskosten	Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge
<b>I. Verwaltung</b>				
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung	28.051.262,63	18.914.659,87	5.662.426,72
0701	Technische Anlagen	1.172.541,23	28.275,19	33.762,00
0710	Fahrzeuge	10.240,79	0,00	0,00
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)	899.450,86	58.938,14	12.320,69
0712	Büroeinrichtungen	5.437.345,15	1.184.555,66	21.227,22
0713	Hard- und Software	8.481.124,80	937.968,66	479.988,60
0718	Undifferenzierte Sammelposten	1.585.465,47	805.471,15	154.106,49
0719	Sonstige bewegliche Sachen	154.148,77	23.820,92	6.040,00
<b>Summe</b>		<b>45.791.579,70</b>	<b>21.953.689,59</b>	<b>6.369.871,72</b>

\* alle Werte in Euro

#### Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerordentliche Abschreibungen):

- Das Verwaltungsvermögen wird zu Anschaffungskosten aktiviert. Abnutzbares Vermögen wird linear abgeschrieben.
- Eigenbetriebe liegen nicht vor.
- Zugänge zu Anlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten bewertet.
- Gebäude werden im Anschaffungs- bzw. Fertigstellungsjahr zeitanteilig abgeschrieben.
- Technische Anlagen sowie Gegenstände des beweglichen Vermögens werden bei Zugang im ersten Halbjahr ab 1. Januar und bei Zugang im zweiten Halbjahr ab 1. Juli des Kalenderjahres abgeschrieben.
- Beim Abgang werden Gebäude zeitanteilig abgeschrieben.

- Technische Anlagen sowie Gegenstände des beweglichen Vermögens werden bei Abgang im ersten Halbjahr bis 30. Juni und bei Abgang im zweiten Halbjahr bis 31. Dezember des Kalenderjahres abgeschrieben.
- Abschreibungen werden nach der Richtlinie des Vorstandes vom 14. Dezember 2012 planmäßig nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen:
  - Gebäude für die Verwaltung ..... 1%
  - Technische Anlagen ..... 10%
  - Fahrzeuge ..... 20%
  - Maschinen ..... 20%
  - Büroeinrichtung ..... 10%
  - Hard- und Software ..... 33,3%
  - Sammelposten ..... 20%
  - Sonstige bewegliche Sachen ..... 20%



Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Davon außerplanmäßige Abschreibung	Buchwert zum Ende des Geschäftsjahres
0,00	0,00	149.782,56	0,00	24.427.304,03
0,00	0,00	6.057,12	0,00	55.980,07
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	6.613,55	21.561,06	0,00	49.697,77
0,00	130.683,21	346.686,39	0,00	859.096,49
0,00	505.701,50	872.017,07	0,00	545.541,98
0,00	0,00	321.533,88	0,00	638.043,76
0,00	32.103,27	12.501,96	0,00	17.358,96
<b>0,00</b>	<b>675.101,53</b>	<b>1.730.140,04</b>	<b>0,00</b>	<b>26.593.023,06</b>

- Entsprechend der Vorschrift des § 11 Abs. 1a SVRV werden Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150 Euro bis 1.000 Euro ohne Umsatzsteuer in einem undifferenzierten Sammelposten zusammengefasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den darauffolgenden vier Geschäftsjahren zu jeweils 20% abgeschrieben.

### 3.2

#### Passiva

#### 3.2.1

##### Darlehen

Erläuterungen zu den Darlehen: keine

› Darlehensbetrag: 0,00 Euro

› Enddatum der Laufzeit: n.a.

### 3.2.2

#### Verpflichtungen

Verpflichtungsspiegel		Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2016 in Euro	Vorjahr 2015 in Euro	Geschäftsjahr 2016 in Euro	Vorjahr 2015 in Euro
121	Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen und Prämienauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
122	Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	9.105.827,10	9.696.046,97	8.759.336,27	8.903.966,00
125	Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	926.566,95	691.066,33	0,00	0,00
126	Verpflichtungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungen	3.954.951,34	4.716.325,16	0,00	0,00
1270	Verpflichtungen für Behandlungen durch Ärzte	38.306.659,98	16.700.589,97	10.605.240,63	8.839.246,00
1271	Verpflichtungen für Behandlungen durch Zahnärzte	13.668.283,09	12.776.469,92	1.300.575,03	350.712,00
1272	Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	27.361.514,71	26.994.168,54	0,00	0,00
1273	Verpflichtungen aus Lieferungen von Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilpersonen	11.710.425,18	12.764.553,82	0,00	0,00
1274	Verpflichtungen aus Leistungen von Anstalten und Heimen	52.503.137,05	44.144.476,05	609.825,00	2.174.810,00
1279	Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	12.525.752,42	13.029.417,48	2.869.937,69	1.535.072,00
128	Verpflichtungen aus Verwahrungen	2.443.993,61	2.242.665,98	0,00	0,00
129	Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295)	3.608.224,84	19.618.653,62	888.628,39	234.000,00
1295	Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	16.968.611,82	0,00	32.050,66	0,00
1297	Verpflichtungen gegenüber dem Innovationsfonds	4.129,30	0,00	4.129,30	0,00
13	Verpflichtungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGBV	469,95	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe</b>	<b>193.088.547,34</b>	<b>163.374.433,84</b>	<b>25.069.722,97</b>	<b>22.037.806,00</b>
	<b>davon: Verpflichtungen &gt;1 Jahr</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

#### Erläuterungen zu den Verpflichtungen

**(z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften, Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung):**

- Neben den sich aus der zeitlichen Rechnungsabgrenzung ergebenden Verpflichtungen wurden Schätzverpflichtungen bilanziert.
- Bei den Schätzverpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um fehlende Leistungsabrechnungen aus den Bereichen Auslandsabkommen, ärztliche Behandlung

(i. B. IV. Quartal 2016), zahnärztliche Behandlung und Krankenhausbehandlung.

- Die zeitliche Rechnungsabgrenzung endete zum 28.02.2017.

### 3.2.3

#### Rückstellungen

##### 3.2.3.1

#### Rückstellungen gem. § 171e SGB V, Par. 12 Abs. 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV

##### Rückstellungen gem. § 171e SGB V

- > Barwert: 11.151.440,00 Euro
- > Buchungsstandard für das Geschäftsjahr (laut KJ1): 1.384.338,78 Euro

Die Anlage der Mittel erfolgt im Rahmen einer Rückdeckungsversicherung bei der R+V Lebensversicherungs AG.

##### Rückstellungen gem. § 12 SVRV

- > Gesamtbetrag: 19.826.436,89 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (laut KJ1): 17.722.107,00 Euro

Das Deckungskapital wurde auf ein Treuhandkonto der IKK-Betrieblichen Zusatzversorgung eG sowie in eine Rückstellungsversicherung bei der Saarland-Lebensversicherungs-AG eingezahlt. Eine Insolvenzversicherung besteht beim Pensions-Sicherungs-Verein Köln.

Das versicherungsmathematische Gutachten nach handelsrechtlichen Grundsätzen weist in der 10-Jahres-Durchschnittszinsberechnung einen Verpflichtungsumfang von 22.171.028,00 Euro aus.

##### 3.2.3.2

#### Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltTZG und Wertguthabenvereinbarung nach § 7b SGB IV

##### Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltTZG

- > Gesamtbetrag: 355.822,74 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1): 355.822,74 Euro
- > Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus: 31.12.2012

Die Realisierung erfolgte über die R+V-Lebensversicherungs AG. Die Beträge

wurden an die anspruchsberechtigten Mitarbeiter verpfändet.

##### Rückstellungen für Wertguthaben nach § 7b SGB IV

- > Gesamtbetrag: 14.166,00 Euro
- > Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ1): 14.166,00 Euro
- > Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus: 31.12.2015

Es besteht eine Teilzeit-Vereinbarung über Wertguthaben aus Arbeitszeitkonten.

### 3.3

#### Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:

Keine

### 3.4

#### Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweisen der Jahresrechnung zum Vorjahr

Keine

### 3.5

#### Rücklage

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 25,00 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan. Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 25,00 % der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

## 4

### Sonstige Angaben

#### 4.1

##### Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme

- Es besteht eine Subsidiärhaftung in Bezug auf die Versorgungsansprüche der Mitarbeiter, die Rentenansprüche gegenüber der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder haben.

Das daraus resultierende Risiko wird als sehr gering eingeschätzt.

- Der IKK Bundesverband wurde im Jahr 2010 liquidiert. Als Gesellschafter der Nachfolgeorganisation besteht für die IKK Südwest aufgrund einer Finanzierungsvereinbarung im IKK System eine Haftungsverpflichtung für die DO-Altersversorgung der ehemaligen Mitarbeiter in Höhe von 1.690.511,98 Euro.

Das daraus resultierende Risiko wird als sehr gering eingeschätzt.

- Die IKK Südwest wurde von der ISC Münster eG vor dem Sozialgericht Münster verklagt. Die Klage beinhaltet die Feststellung, dass die von der IKK Südwest erklärten Kündigungen des Servicevertrages und der Mitgliedschaft in der ISC Münster eG unwirksam sind, das Vertragsverhältnis bzw. die Mitgliedschaft nicht beendet sind und beides unverändert fortbesteht. Das Verfahren ruht wegen der Insolvenz der ISC Münster eG aktuell nach § 240 ZPO.

#### 4.2

##### Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte

- Krankenhausbehandlung – Bei Fällen über den Jahreswechsel wird die erfolgswirksame Ausgabe im Jahr der Entlassung gebucht.

- Krankengeld/Mutterschaftsgeld – Es gilt das IST-Prinzip
- Persönliche Verwaltungskosten – Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden – 2.597.659,59 Euro
- Geldanlage – Abweichungen zwischen Buch- und Kurswert
- Verwaltungsvermögen – Abweichung zwischen Buch- und Verkehrswert
- Kosten der Jahresabschlussprüfung und der Archivierung

#### 4.3

##### Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen unter Angabe der Beteiligungsquote

###### 1. Beteiligung

› Name: ISC Münster eG

› Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 71,75 %

› Stammkapital (in Euro und Cent) 258.310,00 Euro

Erläuterung: Die IKK Südwest besitzt an der ISC Münster eG Geschäftsanteile in Höhe von 185.250,00 Euro.

###### 2. Beteiligung

› Name: BITMARCK Holding GmbH

› Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 1,124 %

› Stammkapital (in Euro und Cent): 6.776.450,00 Euro

Erläuterung: Die IKK Südwest besitzt an der BITMARCK Holding GmbH Geschäftsanteile in Höhe von 76.189,00 Euro.

### **3. Beteiligung**

› Name: IKK-Betriebliche Zusatzversorgung eG

› Beteiligungsquote (Angabe in Prozent):  
10,35 %

› Stammkapital (in Euro und Cent):  
1.885,00 Euro

Erläuterung: Die IKK Südwest besitzt an der IKK-Betriebliche Zusatzversorgung eG Geschäftsanteile in Höhe von 195,00 Euro.

### **4. Beteiligung**

Die IKK Südwest besitzt bei einer Volksbank Geschäftsanteile:

- Mainzer Volksbank: 3.000 Euro

**Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV:**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenkasse vermittelt.

Saarbrücken, 12.05.2017

Roland Engehausen  
Vorstand



[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)



**IKK Südwest**

Berliner Promenade 1

66111 Saarbrücken

Tel.: 06 81 9 36 96 0

Fax: 06 81 9 36 96 9999